

Schritt für Schritt

Macht alle mit!

von Kerstin Wartberg

Eine Violinschule für kleine Geiger und ihre Eltern
nach der Muttersprachen-Methode
Band 1A

Liedtexte: Gisela Höfer, Frank Richter u.a. Suzuki-Lehrer, Eltern und Schüler
Fotos: Gudrun Sørensen, Joachim Preuss, u.a.

Zugehörige Begleit-CD

Schritt für Schritt

Rudolf Gähler, Violine

Gino Romero Ramirez, Djembé (Afrikanische Trommel)

David Andruss, am Steinway

und

Klavierarrangements für alle aufgenommenen Stücke

Ingo Klatt, Aufnahmeleitung

Aufgenommen im Steinway-Haus Heinersdorff, Düsseldorf

Cover Illustration: RAMA HUGHES
Cover Design: MICHAEL RAMSAY

© 2004 Summy-Birchard Music, division of Summy-Birchard Inc.
All rights reserved Printed in USA

ISBN 1-58951-200-6

Summy-Birchard Inc., exclusively distributed by
Alfred Publishing Co., Inc.

Any duplication, adaptation or arrangement of the compositions
contained in this collection requires the written consent of the Publisher.
No part of this book may be photocopied or reproduced in any way without permission.
Unauthorized uses are an infringement of the U.S. Copyright Act and are punishable by law.

Inhalt der Violinschule und der zugehörigen CD

Einführung: Liebe Eltern! Liebe Kollegen! 6

Praktische Hinweise und Zeichenerklärungen 7

Das Übeliedchen für Zuhause und für den Unterricht 8/9

⊙ 1 Die Stimmöne E – A – D – G (A = 441 Hertz)

Leuchte, leuchte kleiner Stern (Twinkle, Twinkle Little Star), Volkslied

Seite 10-27

- ⊙ 2 Der erste Twinkle-Rhythmus (Trommel)
- ⊙ 3 Das E-Saiten-Liedchen (Geige und Klavier)
Die stumme Wiege – eine Vorübung für den unhörbaren Saitenwechsel
- ⊙ 4 Das A-Saiten-Liedchen (Geige und Klavier)
- ⊙ 5 Das Saitenwechsel-Liedchen (Geige und Klavier)
Das Drei-Finger-Liedchen (gezupft)
- ⊙ 6 Das Drei-Finger-Liedchen (gestrichen) (Geige und Klavier)
- ⊙ 7 Das Ein-Finger-Liedchen (Geige und Klavier)
- ⊙ 8 Das Null-Drei-Liedchen (Geige und Klavier)
Das Glockenlied mit Pausen
- ⊙ 9 Die erste Variation mit Pausen (Klavier und Trommel)
- ⊙ 10 Das Thema auf der leeren E-Saite (Geige und Klavier)
Übetipps: Vorschläge zur Erarbeitung der weiteren Twinkle-Rhythmen
- ⊙ 11 Der 2. Twinkle-Rhythmus (Trommel)
- ⊙ 12 Das E-Saiten-Liedchen mit dem 2. Twinkle-Rhythmus (Geige und Klavier)
- ⊙ 13 Das Saitenwechsel-Liedchen mit dem 2. Twinkle-Rhythmus (Geige und Klavier)
- ⊙ 14 Das Drei-Finger-Liedchen mit dem 2. Twinkle-Rhythmus (Geige und Klavier)
- ⊙ 15 Der 3. Twinkle-Rhythmus (Trommel)
- ⊙ 16 Das E-Saiten-Liedchen mit dem 3. Twinkle-Rhythmus (Geige und Klavier)
- ⊙ 17 Das Saitenwechsel-Liedchen mit dem 3. Twinkle-Rhythmus (Geige und Klavier)
- ⊙ 18 Das Drei-Finger-Liedchen mit dem 3. Twinkle-Rhythmus (Geige und Klavier)
- ⊙ 19 Der 4. Twinkle-Rhythmus (Trommel)
- ⊙ 20 Das E-Saiten-Liedchen mit dem 4. Twinkle-Rhythmus (Geige und Klavier)
- ⊙ 21 Das Saitenwechsel-Liedchen mit dem 4. Twinkle-Rhythmus (Geige und Klavier)
- ⊙ 22 Das Drei-Finger-Liedchen mit dem 4. Twinkle-Rhythmus (Geige und Klavier)
- ⊙ 23 Der 5. Twinkle-Rhythmus (Trommel)
- ⊙ 24 Das E-Saiten-Liedchen mit dem 5. Twinkle-Rhythmus (Geige und Klavier)
- ⊙ 25 Das Saitenwechsel-Liedchen mit dem 5. Twinkle-Rhythmus (Geige und Klavier)
- ⊙ 26 Das Drei-Finger-Liedchen mit dem 5. Twinkle-Rhythmus (Geige und Klavier)
- ⊙ 27 Das Klatschspiel (Klavier und Trommel)
- ⊙ 28 Die A-Dur Tonleiter mit Pausen (Geige und Klavier)
Die A-Dur Tonleiter ohne Pausen
- ⊙ 29 Erste Variation mit Pausen vor dem 3. Finger (Klavier und Trommel)
- ⊙ 30 Zweite Variation mit Pausen vor dem 3. Finger (Klavier und Trommel)
- ⊙ 31 Dritte Variation mit Pausen vor dem 3. Finger (Klavier und Trommel)
- ⊙ 32 Vierte Variation mit Pausen vor dem 3. Finger (Klavier und Trommel)
- ⊙ 33 Fünfte Variation mit Pausen vor dem 3. Finger (Klavier und Trommel)
- ⊙ 34 Das Thema mit Pausen vor dem 3. Finger (Geige, Klavier, Trommel)
- ⊙ 35 Die Glockentonleiter (Geige und Klavier)
- ⊙ 36 Alle Variationen und das Thema ohne Pausen – im Übetempo (nur Klavierbegleitung)
- ⊙ 37 Alle Variationen und das Thema ohne Pausen – im Vorspieltempo (nur Klavierbegleitung)

Hänschen klein, Volkslied

Seite 28-33

Übetipps: Die 10 wichtigsten Schritte zur Vorbereitung eines neuen Stückes

Übetipps: Der Übeplan

Das Bogenschema der 1. Phrase auf der leeren E-Saite

Vorübungen zum Kuckuckslied

- ⊙ 38 Das Kuckuckslied (Geige und Klavier)
- ⊙ 39 Hänschen klein – im Vorspieltempo (Geige und Klavier)
- ⊙ 40 Hänschen klein – im langsamen Übetempo (Geige und Klavier)
- ⊙ 41 Hänschen klein – im mittleren Übetempo (nur Klavierbegleitung)
- ⊙ 42 Hänschen klein – im Vorspieltempo (nur Klavierbegleitung)

Das Fuchslid, Volkslied

Seite 34-37

- ⊙ 43 Die A-Dur Tonleiter mit der großen Katze und dem kleinen Hündchen (Geige und Klavier)

	Abstrichkreise auf der leeren E-Saite	
	Das Bogenschema auf der leeren A-Saite	
⊙ 44	Die Grashüpfer-Übung	(Geige, Klavier, Trommel)
⊙ 45	Das Fuchslid – im Vorspieltempo	(Geige und Klavier)
⊙ 46	Das Fuchslid – im langsamen Übetempo	(Geige und Klavier)
⊙ 47	Das Fuchslid – im mittleren Übetempo	(nur Klavierbegleitung)
⊙ 48	Das Fuchslid – im Vorspieltempo	(nur Klavierbegleitung)
Tante Rhody, Volkslied		Seite 38-43
🔊	Fitnessstraining für den 4. Finger	
	Das Bogenschema	
🔊 ⊙ 49	Schnee und Wind auf der A-Saite	(Geige und Klavier)
⊙ 8	Das Null-Drei-Liedchen am ¾-Punkt	(Geige und Klavier)
⊙ 50	Tante Rhody – im Vorspieltempo	(Geige und Klavier)
⊙ 51	Tante Rhody – im langsamen Übetempo	(Geige und Klavier)
⊙ 52	Tante Rhody – im Vorspieltempo	(nur Klavierbegleitung)
Ihr Kinderlein kommet, Volkslied		Seite 44-47
	Das Bogenschema mit Luftstrichen	
	Das Bogenschema der 1. und 2. Phrase auf der E-Saite	
	Vorübungen zum Saitenwechsel	
	Vorübungen zum Stückanfang	
	Der Stückanfang	
🔊 ⊙ 53	Schnee und Wind auf der E-Saite	(Geige und Klavier)
⊙ 54	Ihr Kinderlein kommet – im Vorspieltempo	(Geige und Klavier)
⊙ 55	Ihr Kinderlein kommet – im langsamen Übetempo	(Geige und Klavier)
⊙ 56	Ihr Kinderlein kommet – im Vorspieltempo	(nur Klavierbegleitung)
Alle Vögel sind schon da, Volkslied		Seite 48-51
🔊 ⊙ 57	Das erste Fingertänzchen - Eine Übung für alle vier Finger	(Geige und Klavier)
	Das Bogenschema der 1. Phrase auf der leeren A-Saite	
	Die 2. Phrase mit dem Echo auf der leeren E-Saite	
	Der A-Dur Dreiklang	
	Der Stückanfang	
⊙ 58	Alle Vögel sind schon da – im Vorspieltempo	(Geige und Klavier)
⊙ 59	Alle Vögel sind schon da – im langsamen Übetempo	(Geige und Klavier)
⊙ 60	Alle Vögel sind schon da – im mittleren Übetempo	(nur Klavierbegleitung)
⊙ 61	Alle Vögel sind schon da – im Vorspieltempo	(nur Klavierbegleitung)
Lang, lang ist's her, T. H. Bayly		Seite 52-55
🔊	Die stumme Wiege von der E- zur D-Saite	
🔊 ⊙ 62	Die Übekette in D-Dur	(Geige und Klavier)
	Die 1. und 2. Phrase in vier Schritten	
	Die Saitenwechsel-Stelle im Mittelteil	
⊙ 63	Lang, lang ist's her – im Vorspieltempo	(Geige und Klavier)
⊙ 64	Lang, lang ist's her – im langsamen Übetempo	(Geige und Klavier)
⊙ 65	Lang, lang ist's her – im Vorspieltempo	(nur Klavierbegleitung)
Das Gewitterlied (Ein Vorbereitungslied auf das "Allegro"), K. Wartberg		Seite 56-61
🔊 ⊙ 66	Das zweite Fingertänzchen - Eine Einspielübung auf der D-Saite	
	Das Gewitterlied mit Luftstrichen in fünf kleinen Schritten	
	Vorübung für die Blitzstriche	
	Das Bogenschema der ersten beiden Zeilen auf der leeren E-Saite	
⊙ 67	Das Gewitterlied – im Vorspieltempo	(Geige und Klavier)
⊙ 68	Das Gewitterlied – im langsamen Übetempo	(nur Klavierbegleitung)
⊙ 69	Das Gewitterlied – im mittleren Übetempo	(nur Klavierbegleitung)
⊙ 70	Das Gewitterlied – im Vorspieltempo	(nur Klavierbegleitung)
	Die beiden Geläufigkeitsstellen in drei Schritten	
Die Bogeneinteilungsübersicht		Seite 62-65
Die Muttersprachen-Methode		Seite 66-67
Der Übeplan (Kopiervorlage für Heft 1)		Seite 68

Liebe Eltern, liebe Kollegen!

Die vorliegende Violinschule mit CD basiert auf der „Muttersprachenmethode“ (Erläuterungen dazu sind am Ende des Heftes zu finden). Sie ist allen jungen Geigenschülern, deren Eltern und Lehrern gewidmet. Von Anfang an will sie die Freude am Musizieren wecken und gleichzeitig eine solide instrumentaltechnische Grundlage schaffen. Ganz im Zentrum steht das **Erlernen von guten, kindgemäßen Übungsgewohnheiten**, deren Palette vom Hören, Singen und Tanzen bis hin zum Musizieren reicht. Die hierzu gegebenen Anregungen sollen das Üben beleben und gleichzeitig effektiver machen.

Die ersten beiden Bände sind für die Hände der Erwachsenen bestimmt, da die Schüler in der Regel Vorschulkinder sind und noch nicht lesen können. Jedoch werden in den kurzen Spielanweisungen meist nur die Kinder angesprochen. Die Eltern erfahren dadurch, wie sie ihrem Kind die Übungen nahebringen können und worauf sie beim Spielen achten sollen. Sicherlich werden die Kinder auch gerne das Notenheft anschauen. Für sie sind die kleinen Kinderzeichnungen gedacht, die sie ausmalen können. So wird ihr Heft ganz persönlich und unverwechselbar gestaltet. Beinahe nebenbei und unbemerkt gewöhnen sie sich auf diese Weise an das Notenbild.

Die Violinschule will die vielen kleinen und kleinsten Schritte aufzeigen, die für das Erlernen des Unterrichtsrepertoires notwendig sind. Das systematische Zerlegen in übersichtliche Lerneinheiten bringt entscheidende Vorteile mit sich:

1. Die Lernvorgänge sind optimal vorbereitet
2. Technische Probleme können in einzelnen Etappen bewältigt werden, die nacheinander ins Bewußtsein des Kindes rücken
3. Der Weg zum Lernziel ist somit genau kontrollierbar

DAS KIND wiederum erlebt bei dieser Vorgehensweise **ständigen Fortschritt** und baut zunehmend **Selbstvertrauen** auf. Hierdurch wächst beständig

- ◆ seine Konzentrationsfähigkeit
- ◆ das Steuerungsvermögen seiner Bewegungsabläufe
- ◆ die Freude über die gesteigerte Qualität seines Spiels.

Da die **Konzentrationsspanne der kleinen Anfänger** oft recht gering ist, sollte die meist kurz bemessene **Übezeit** so effektiv wie möglich genutzt werden. Durch die vorliegenden praxisbezogenen Materialien erhalten Kinder und Eltern einen klaren Leitfaden, der jedoch nicht als starres Konzept aufzufassen ist. Für besonders schnell lernende Kinder wird der Lehrer sicherlich einige Übungen überspringen, dagegen für langsam lernende Kinder einige hinzufügen. Jedes Kind hat, genau wie beim Laufen- und Sprechenlernen, sein eigenes Lerntempo, das sich auch im Laufe der Jahre verändern kann.

DIE ELTERN benötigen für ihre unterstützende Aufgabe beim Üben **keine** besonderen **Vorkenntnisse**. Es genügt, wenn sie den Unterricht des Kindes aufmerksam verfolgen, die Hinweise des Lehrers beachten und sich dazu die leicht verständlichen Erklärungen in der Violinschule durchlesen.

DER LEHRER wiederum erfährt durch die Miteinbeziehung des Übungsbuches und der CD **eine deutliche Zeitersparnis** in seinem Unterricht, denn lange Erklärungen über die einzelnen Lernschritte und das Aufschreiben von Zusatzübungen fallen weg oder werden zumindest deutlich reduziert. Ein systematisches Unterrichtskonzept muß die Kreativität und die Offenheit des Lehrers nicht einengen - im Gegenteil! Ein klarer fachlicher Aufbau und dazu passendes Unterrichtsmaterial geben dem Lehrer weitaus mehr Möglichkeiten, sich im Unterricht auf die wesentlichen Dinge zu konzentrieren, wie z.B. auf die ganz individuellen musikalischen oder instrumentaltechnischen Schwierigkeiten des Kindes sowie auf seine besondere Wesensart. Folglich erhalten **persönliche Zuwendung und Verbesserung der Spielqualität** mehr Raum.

Die CD und das Übungsbuch sind aufeinander abgestimmt und bilden eine Einheit nach dem Motto:

HÖREN – VORBEREITEN – SPIELEN

HÖREN

Das Kind sollte die zu erlernenden Stücke mit seinen Eltern regelmäßig, **möglichst täglich**, anhören. So prägen sich von Anfang an guter Klang und klarer Rhythmus ein, richtige Intonation, musikalische Gestaltungsmöglichkeiten usw. Dieses **Hörtraining** ist in den ersten Unterrichtsjahren die **wichtigste Voraussetzung**, um neue Stücke zu erlernen. Denken Sie immer an das Prinzip des Sprechenlernens. Ohne regelmäßiges Hören wäre das Erlernen der Muttersprache nicht möglich.

Zusätzlich wird empfohlen, die **CD „Mein Trio-Buch“** (Warner Bros. Publications, Bestell.-Nr.: 19990) regelmäßig anzuhören. Hier sind **alle Stücke der Suzuki-Violinschule, Heft 1 und 2** in Trio-Besetzung eingespielt. Jedes Stück beginnt mit einer kurzen Einleitung, die von einer Harfe gespielt wird.

Das Hören von vertrauten Stücken mit neuen Klangfarben wird dem Schüler gewiß viele **musikalische Anregungen** geben und in ihm einen **Sinn für Feinheiten und Nuancen** wecken.

VORBEREITEN

In dieser Phase soll das Kind das Gehörte durch spielerische Übungen verinnerlichen und in kleinen Schritten auf das Instrumentalspiel übertragen. Alle Übungen sind bewußt kurz und übersichtlich gehalten und sollen das Erlernen der neuen Stücke mit ihren spezifischen technischen und musikalischen Anforderungen vorbereiten.

SPIELEN

Auf der **CD** sind viele Stücke der Violinschule in **verschiedenen Tempi** eingespielt sowie die **wichtigsten vorbereiteten Übungen**. Sie laden zum Zuhören und zum Mitspielen ein. Das Musizieren mit einem erstklassigen und immer geduldischen (!) Partner am großen Steinway-Flügel macht natürlich mehr Spaß, als ganz allein zu spielen. Außerdem werden besonders durch das Üben in verschiedenen Tempi Sicherheit und Präzision gefördert sowie die Motivation gesteigert. Die eigens für diese CD und das Übungsbuch komponierte **Klavierbegleitung** von **David Andrus** will auf eine einfühlsame Art das Lernen von bestimmten Bewegungsabläufen und Klangvorstellungen unterstützen. Sie ist so einfallsreich und voller musikalischer Phantasie, daß die Schüler angeregt werden, jedes Stück wieder und wieder zu spielen. Auf diese Art wird selbst das Spielen einer Tonleiter zu einem schönen musikalischen Erlebnis.

Natürlich ist für den Aufbau einer fundierten Instrumentaltechnik die **Ausführungsqualität** entscheidend, denn eine solide Basisarbeit ist Voraussetzung für eine gute musikalische und instrumentale Weiterentwicklung. Sie bildet die Grundlage für eine sinnvolle musikpädagogische Breitenarbeit, um den Kindern einen Weg anzubieten, die vorwiegend verstandesbetonte Erziehung in den allgemeinbildenden Schulen durch das musische Element zu erweitern und nachhaltig zu bereichern. Über den Weg der Musikerziehung wird das Kind in seiner **ganzen Persönlichkeitsentwicklung gefördert**, das Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit gestärkt, die Gedächtnis- und Konzentrationskraft geschult, soziales Verhalten in der Gruppe geübt, der Schönheitssinn geweckt, wie auch die Sensibilisierung für künstlerisches Empfinden eingeleitet.

Möge die vorliegende Sammlung einen Beitrag dazu leisten!

Kerstin Wartberg

Leiterin des Deutschen Suzuki Instituts

Geleitwort

Wie wundervoll wirkt die Lebenskraft! Überall ist sie zu spüren. Sie ermöglicht, daß wir uns an der Schönheit der Natur erfreuen können. Wir beobachten, wie die Knospen sich zu zauberhaften Blüten öffnen, wie jeden Morgen die Vögel wieder zu singen beginnen und wie unzählige Blätter, Gräser und Blumen uns von der großen Lebenskraft künden wollen. Zu der herrlichen Natur ist uns außerdem noch die Musik geschenkt worden. Musik ist die Sprache des Geistes und soll uns läutern und für Höheres öffnen. Wir Menschen müssen erkennen, daß wir diese Geschenke nutzen sollen. Als ich vor etwa 60 Jahren den Umfang und die gewaltige Kraft der natürlichen Entwicklungsgesetze erkannte und feststellte, wie jedes Kind auf der Welt seine Muttersprache problemlos erlernt, habe ich mein Leben umgestellt und danach unzählige Entdeckungen gemacht. Wir alle sollten lernen, uns nicht gegen die Lebenskraft zu stellen, sondern uns in die Schöpfung einzufügen. Dann werden wir, von den großen Hilfen gestärkt, unglaubliche Höhen erreichen können. Die Aufgabe der Eltern und Lehrer ist, unsere Kinder zu wertvollen Menschen zu erziehen, die später einmal die Verantwortung für die Weiterentwicklung der Welt übernehmen können. Vieles ist zu tun. Mit Mut, Tatkraft und Dankbarkeit für die uns geschenkte Lebenskraft können wir den Weg gemeinsam gehen.



Prof. Dr. Shinichi Suzuki
mit seiner Frau Waltraud und Kerstin Wartberg

Kerstin Wartberg war die erste Deutsche, die am Talent Education Institute in Matsumoto/Japan studierte und graduierte. Sie steht seitdem nun schon über viele Jahre mit meiner Frau und mir in enger Verbindung.

Ich freue mich, daß sie meine Unterrichtsweise aus methodisch-didaktischer und aus übergeordneter Sicht dem interessierten Leser nahebringen will. So wünsche ich ihren Veröffentlichungen eine weite Verbreitung und hoffe, daß sie auf fruchtbaren Boden fallen werden.

Matsumoto, Juni 1994

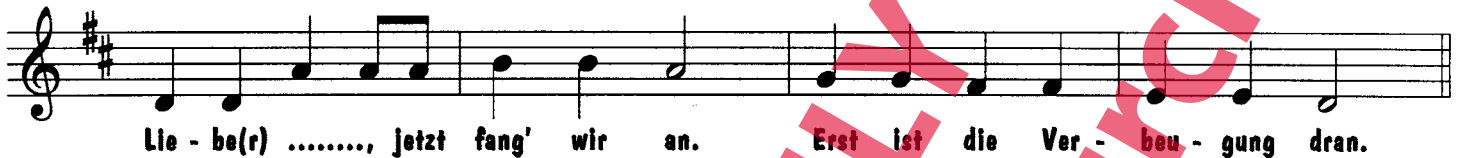
Shinichi Suzuki

Jetzt fangen wir an!

Das Übeliedchen für Zuhause und den Unterricht

1. Strophe

Mama, Papa oder Lehrer singen:



Kind und Mama (Papa oder Lehrer) verbeugen sich gemeinsam.

2. Strophe

Mama, Papa oder Lehrer singen:

Das Kind singt*:

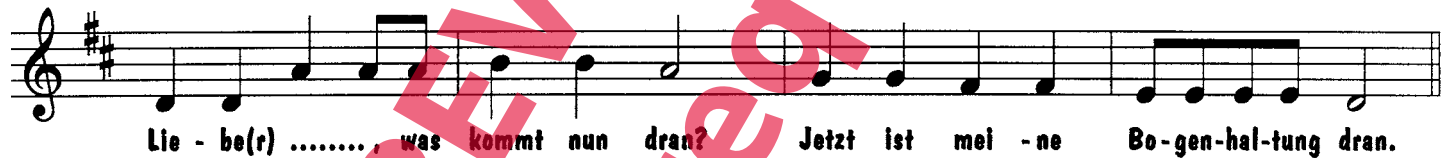


Das Kind zeigt die richtige Fußstellung (Spielstellung). Eventuell hilft der Erwachsene dem Kind ein wenig dabei.

3. Strophe

Mama, Papa oder Lehrer singen:

Das Kind singt*:



Das Kind zeigt eine schöne Bogenhaltung. Falls nötig, verbessert der Erwachsene noch etwas die Fingerstellung.



Das Glockenlied mit Pausen

★ Der Stern - Teil

Textansage: E - Spiel! 1 - Spiel! E - Spiel! 1/2/3 - Spiel!

2 - Spiel! 1 - Spiel! A - Spiel! E - Spiel!

The musical notation for 'Der Stern - Teil' consists of two staves. The first staff has four measures with notes and rests, and a final measure with a triplet of eighth notes. The second staff has four measures with notes and rests, and a final measure with a triplet of eighth notes. The notes are in the key of D major (F#, C#, G, D).

● Der Mond - Teil

1/2/3 - Spiel! 2 - Spiel! 1 - Spiel! E - Spiel!

1/2/3 - Spiel! 2 - Spiel! 1 - Spiel! A - Spiel!

The musical notation for 'Der Mond - Teil' consists of two staves. The first staff has four measures with notes and rests, and a final measure with a triplet of eighth notes. The second staff has four measures with notes and rests, and a final measure with a triplet of eighth notes. The notes are in the key of D major (F#, C#, G, D).

★ Der Stern - Teil

E - Spiel!

The musical notation for 'Der Stern - Teil' consists of two staves. The first staff has four measures with notes and rests, and a final measure with a triplet of eighth notes. The second staff has four measures with notes and rests, and a final measure with a triplet of eighth notes. The notes are in the key of D major (F#, C#, G, D).